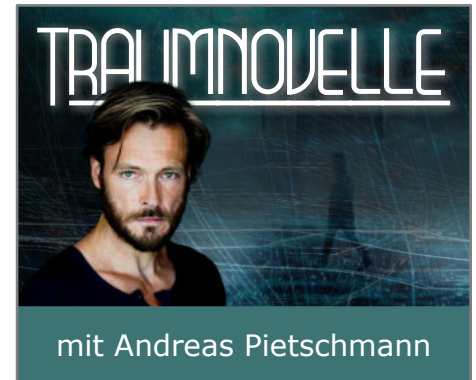


# KULTUR MANAGEMENT HAMBURG



**Sylvester Groth** Lesung

**Stefan Weinzierl** Musik



# 1984

Vier Jahre nach seinem Bestseller »Animal Farm« (1944) landete George Orwell mit »1984« erneut einen Hit. Sein dystopischer Roman schildert eine Welt, in der ein totalitärer Überwachungsstaat das Leben der Menschen bis ins Letzte bestimmt und die Wahrheit beliebig definiert werden kann.

Was Orwell noch als bedrohliche Dystopie verstand, ist heute in Teilen Realität geworden: Sein »Doppeldenk« ist seit Trumps »alternative facts« gewissermaßen salonfähig.

Schauspieler Sylvester Groth und Musiker Stefan Weinzierl nehmen sich dem bedrückend aktuellen Text Orwells an und inszenieren eine ergreifende Konzertlesung, die in eine Zeit von »fake news« und Populismus nicht besser passen könnte.

[www.1984-live.de](http://www.1984-live.de)

Christine Urspruch Lesung

Stefan Weinzierl Musik



# Alice im Wunderland

In einer bezaubernden Collage aus fantasievoller Sprache und humorvollem Soundtrack lassen Schauspielerin Christine Urspruch und Klangkünstler Stefan Weinzierl Lewis Carrolls Literaturklassiker aus dem Jahr 1865 lebendig werden.

Sie entführen ihr Publikum in eine Nonsens-Welt voller skurriler Gestalten und absurder Begegnungen und tauchen gemeinsam in ein fantastisches Wunderland, frei von Logik und Naturgesetzen, ein.

»Nein, nein! Zuerst die Abenteuer, Erklärungen dauern so schreckliche lange...«



[www.alice-live.de](http://www.alice-live.de)

Stefan Weinzierl brauchte nur wenige Minuten, um das Publikum aus seinem Alltag zu reißen und es mit beeindruckend vielfältigen Klängen in ein Traumland zu entführen.

Remscheider Generalanzeiger

Die versierte Mimin treibt Zauber mit den Buchstaben. Das Publikum braucht den Beifall, um wieder in der Wirklichkeit anzukommen.

Taunus Zeitung

Christine Urspruchs Stimme nahm das Publikum, ganz gleich, ob jung oder alt, mit in eine Fantasiewelt. Und die Zuhörer folgten, genau wie Alice, willig dem weißen Kaninchen.

Remscheider  
Generalanzeiger

Stefan Weinzierl breitet einen atemberaubenden Klangteppich aus, indem er die aberwitzige Geschichte mal neckt und kommentiert. Das hilft der Fantasie auf die Sprünge und kommt beim Publikum sehr gut an. Eine außergewöhnliche Konzertlesung, die einen großen Zauber entfaltet und frenetisch gefeiert wird.

Neue Westfälische

Man wird reingesogen und kann träumen wie Alice. Einfach bezaubernd. Das Ende der Darbietung wurde von langanhaltendem Applaus begleitet.

Westfälische Nachrichten



**Devid Striesow** Lesung

**Stefan Weinzierl** Musik



# DIE BLECH TROM MEL

Mit fast unendlicher Fabulierlust, barocker Sprachmacht, ätzendem Witz und beispielloser Beschreibungswut seziert Günter Grass fünf Jahrzehnte deutscher Geschichte, rekonstruiert eine verlorene Welt und zeigt zugleich ihren Weg in den Abgrund auf.

Es gibt zahlreiche Bühnenadaptionen seines Jahrhundertromans. Auf die naheliegenste Idee, den Roman zu »vertrommeln« ist aber noch keiner gekommen. Bis jetzt! Denn nun hat sich der Schlagzeuger Stefan Weinzierl der Sache angenommen und aus dem Roman ein Spektakel für Stimme und Schlagwerk gemacht. Mit den facettenreichen Klangfarben von Vibraphon, Marimba, Percussion und Live-Elektronik ist Grass' Roman noch einmal völlig neu zu entdecken. Mit Schauspieler Devid Striesow hat er als Sprecher einen kongenialen Widerpart gefunden. Gemeinsam schaffen sie ein intensives Text-Musik-Erlebnis, dessen Botschaft aktueller ist denn je.

[www.dieblechtrommel.de](http://www.dieblechtrommel.de)

Es sind Meisterklassen, denen die Zuhörer lauschen,  
musikalisch und sprecherisch. Oskar hätte Beifall getrommelt.

Frankfurter Allgemeine Zeitung

Als Devid Striesow und Stefan  
Weinzierl enden, steht das Publikum  
mit minutenlangem Applaus.

Recklinghäuser Zeitung

Eine einzigartige,  
interagierende Kombination  
aus Lesung und  
Schlagwerkperformance.

General-Anzeiger Bonn

Das Publikum ist hingerissen, klatscht am Ende des  
Abends stehend. Es ist ein Abend, der Maßstäbe  
setzt.

Lübecker Nachrichten

Wie sich eigentlich eher schwere Kost unterhaltsam verpacken  
lässt, demonstrieren Schauspieler Devid Striesow und  
Schlagwerker Stefan Weinzierl.

Hamburger Abendblatt

Hochemotional liest Striesow,  
kongenial wird seine  
Performance unterstrichen vom  
Schlagzeuger Stefan  
Weinzierl.

Mittelbayerische Zeitung

Gelesen, getrommelt, gefeiert.

NDR Kultur



**Mark Waschke** Lesung

**Stefan Weinzierl** Musik

**Rocco Helmchen** Video

# DIE ZEITMASCHINE

The background features a large, glowing blue sphere with a wireframe human figure floating in front of it. The scene is filled with streaks of light and a dark, starry space background.

Herbert George Wells' Roman gilt als Pionierwerk der Science Fiction und ist gleichzeitig eine der ersten literarischen Dystopien. In einer fesselnden multimedialen Bühnenadaption des Genreklassikers lassen Schauspieler Mark Waschke, Musiker Stefan Weinzierl und Visual Artist Rocco Helmchen ihr Publikum ins ferne Jahr 802.701 reisen. Gesellschaftliche Nöte und Konflikte scheinen dort überwunden zu sein. Doch ist die neue Welt wirklich so paradiesisch, wie sie auf den ersten Blick anmutet?

[www.zeitmaschine-live.de](http://www.zeitmaschine-live.de)

Diese Zeitmaschine brennt sich ins Gedächtnis. Eine packende Lesung, überbordende Bildprojektionen, den ganzen Körper durchdringende Musik – das Gastspiel in der Oper Wuppertal war ein überwältigendes Erlebnis.

Westdeutsche Zeitung

Dem Trio gelingt eine wunderbar synergetische Performance. Literarisches Meisterwerk, Klang- und Bilderwelten verstärken sich in ihrer Wirkung gegenseitig.

Ostthüringer Zeitung

Was Waschke bietet, ist erste Schauspielliga.

Westfälische Nachrichten

Kongeniale Videosequenzen. Ein wahres Feuerwerk an Schlagkunst. Faszinierend.

NRW Jazz

Bei diesem Gesamtkunstwerk noch irgendwie von einer Lesung zu sprechen, wäre viel zu banal.

Wolfsburger Allgemeine

Es geht über eine Lesung, die ab und zu von Musik unterbrochen wird, deutlich hinaus: Die Musik treibt die Handlung regelrecht an.

Hr2 Kultur





A man with dark hair and a serious expression, wearing a black leather jacket over a white t-shirt, stands in front of a complex, multi-layered barbed wire fence. The background is a light, overcast sky. A street lamp is visible in the top left corner.

Ludwig Blochberger Lesung

Stefan Weinzierl Musik

# ICH MUSSTE RAUS

Seit Jahren hält uns die so genannte Flüchtlingskrise in Atem und beherrscht seitdem Politik, Gesellschaft und Medien. Dabei ist Flucht mitnichten ein neues Thema. Noch vor gut 35 Jahren verlief quer durch Deutschland eine Grenze, die es für viele Menschen unmöglich machte, frei zu denken, frei zu handeln, frei zu sein. Von innerdeutscher Flucht möchten der Ostberliner Schauspieler Ludwig Blochberger und der klassische Schlagzeuger Stefan Weinzierl erzählen: Von Menschen, die alles zurück ließen und sich auf den lebensgefährlichen Weg machten, in den Westen zu fliehen.

Basierend auf der Anthologie »Ich musste raus – 13 Wege aus der DDR« von Constantin Hoffmann rezitiert Ludwig Blochberger fünf reale Fluchterlebnisse, zu denen Stefan Weinzierl mit seinem vielfältigem Instrumentarium den passgenauen Soundtrack liefert. Sprache und Musik erzählen Geschichten, die in ihrer Intensität tief berühren.

[www.ichmussteraus.de](http://www.ichmussteraus.de)

Ob es um die Flucht über die Ostsee, in einem Kofferraum oder über Ungarn ging, Blochberger fesselte. Ob er die Stimme hob, wie ein Stasi-Offizier oder einen zerbrechenden Menschen darstellte, alles war glaubhaft. Dazu brachte Weinzierl den perfekten Soundtrack. Er unterstrich die gelesenen Worte so einzigartig, wie es heute kaum noch zu hören ist.

hoetensleben.de

Die gerade einmal knapp 30 Jahre alten Geschichten aus der DDR machen betroffen. Der Ausnahme-Perkussionist Stefan Weinzierl greift diese Grundstimmung auf. Die Musik hört sich mystisch an, oft wie ein verzweifertes Echo einer fast vergessenen Zeit.

Südwest Presse

„Das geht mir gerade richtig unter die Haut“ flüstert Lilia Peremot, die selbst vor zwei Jahren nach Deutschland gekommen ist. Sie findet es beeindruckend, dass es so viele Parallelen zur heutigen Zeit gibt. „Die Geschichte wiederholt sich wirklich immer wieder“.

Klötzer Rundschau

Ein aufrührendes Stück Nahvergangenheit.

Mitteldeutsche Zeitung

„Ich musste raus“ ist ein schonungsloses Werk, dramatisch und befreiend zugleich.

MDR Kultur

Gänsehautmomente vermittelte der Schauspieler Ludwig Blochberger.

Isehagener Kreisblatt



**Claudia Michelsen** Lesung

**Stefan Weinzierl** Musik

# MOMO



»Es gibt ein großes und doch ganz alltägliches Geheimnis. Alle Menschen haben daran teil, jeder kennt es, aber die wenigsten denken je darüber nach. Die meisten Leute nehmen es einfach so hin und wundern sich kein bisschen darüber. Dieses Geheimnis ist die Zeit.«

Michael Endes Roman aus dem Jahr 1973 ist weit mehr als ein Jugendbuch. Verpackt in die spannende Erzählung über ein kleines Mädchen, das den Menschen die gestohlene Zeit zurück bringt, lässt »Momo« uns über Entschleunigung, Selbstbestimmung und den Umgang mit der eigenen Lebenszeit nachdenken.

Claudia Michelsen und Stefan Weinzierl nehmen sich Zeit, um Momos Geschichte mit Sprache und Musik lebendig zu machen – eine Liebeserklärung an Michael Endes Werk und eine leidenschaftliche Aufforderung zum Zuhören.

[www.momo-live.de](http://www.momo-live.de)

Augen zu und fallen lassen. Knapp 400 Zuschauer erlebten ein höchst intensives und mitreißendes Kopfkino. Beverunger Zeitung

Beverunger Zeitung

Fünfmal kommen die beiden Künstler auf die Bühne zurück. Ein großer Abend!

Wunstorfer Auepost

Stefan Weinzierl übersetzt Endes Poesie in Klangsprache. Mit vollem Körpereinsatz katapultiert er das Publikum in Momos Welt. Als am Ende dann frenetischer Applaus aufbrandet, dürfte sich mancher im Publikum verblüfft fragen: Sind die zwei Stunden wirklich schon vorbei?

Taunus Zeitung

Eine Klangcollage, die einen in Bann zu ziehen versteht.

Taunus Nachrichten

Ein Hochgenuss für die Zuschauer. Ein Beifallssturm.

Schwarzwälder Bote

Wer glaubt, das Vorlesen nur etwas für die Kleinen ist, der weiß nichts von den allgemeingültigen philosophischen Texten von Momo und schon gar nichts vom Genuss eines Samstagabends, an dem die Fantasie die Realität überstimmt.

Taunus Nachrichten



Dietmar Bär Lesung

Stefan Weinzierl Musik

# Nicht nur zur Weihnachtszeit



Weihnachten, Inbegriff eines besinnlichen Festes im Kreise der Familie, ist für Tante Milla zum Lebensinhalt geworden. Nachdem sie durch den zweiten Weltkrieg an der ausführlichen Zelebrierung gehindert worden ist, kommt es 1947 zur monströsen Steigerung ihrer Weihnachtslust, die darin gipfelt, dass auch im August die Englein noch singen und die Familie allabendlich zur Feier des Heiligen Abends vorbeikommt.

Heinrich Böll nimmt in seiner Erzählung von 1952 deutsche Weihnachtsroutine satirisch aufs Korn und äußerst spitzfindig Kritik an der mangelhaften Aufarbeitung in den frühen Nachkriegsjahren. Schauspieler Dietmar Bär schlüpft in Rolle von Bölls launigen Erzähler, während Musiker Stefan Weinzierl typisch-untypische Weihnachtsmelodien erklingen lässt.

[www.nichtnurzurweihnachtszeit.de](http://www.nichtnurzurweihnachtszeit.de)

Wie Dietmar Bär und Stefan Weinzierl die Satire von Heinrich Böll präsentieren, das ist einfach grandios und wurde zu Recht vom Publikum gefeiert.

Stefan Weinzierl untermalt Bölls Text und Bärs Stimme musikalisch perfekt als Ein-Mann-Orchester. Da klingen Weihnachtslieder an, gern mal leicht zugespitzt bis zur Imitation eines quälenden weihnachtlichen Blockflötenspiels.

Kamen Web

Dass dabei eine Art symbiotische Beziehung zwischen Rezitator und Musiker entstand, schuf gute Voraussetzungen für einen gelungenen Abend. Faszinierend, wie es Bär gelingt, das Publikum bei der satirischen Spiegelung deutscher Nachkriegsmentalität mitzunehmen. Durch die gelungenen Intermezzi von seinem musikalischen Partner entsteht nie Langweile. Das Publikum dankt beiden am Ende mit anhaltendem Applaus.

Hellweger Anzeiger

Wenn Dietmar Bär liest, ist das Bühnenhaus selbst an einem Donnerstagabend kurz vor Weihnachten gut gefüllt. Zum Erfolg des Abends trug auch der Perkussionist Stefan Weinzierl bei, der Tante Millas groteske Befindlichkeiten mit den passenden Klängen versah.

Neue Ruhr Zeitung



Anja Topf Lesung

Stefan Weinzierl Musik

# RACHE ZEUGT DIE SCHÖNSTEN MORDE



Vier Tatorte in Norddeutschland. Vier Morde aus Rachsucht. Schauspielerin und Synchronsprecherin Anja Topf verleiht mit ihrer unverwechselbaren Stimme jedem einzelnen Krimi-Protagonisten einen morbiden Charme. Verbunden mit unheimlichen Klängen von Musiker Stefan Weinzierl entsteht ein äußerst unterhaltsames Krimi-Live-Hörspiel, das das Publikum auf eine mysteriöse Reise schickt – voll schwarzem Humor und skurriler Pointen.

[www.krimi-live-hoerspiel.de](http://www.krimi-live-hoerspiel.de)



Schauspielerin Anja Topf zog die Zuschauer mit eindrucksvoller Betonung, Mimik und Gestik hinein in die einzelnen Geschichten. Dabei lief den Zuschauern sicher der ein oder andere Schauer über den Rücken.

Lippische Landeszeitung

Ein gekonnter Wechsel aus Musik und spannenden Geschichten fesselt das Publikum.

Hamburger Abendblatt

Von teuflisch-böse bis engelsgleich-unschuldig, von hinterhältig-fies bis püppchenhaft-zerbrechlich – Anja Topf kann ihre Stimme in Sekundenschnelle so stark verändern, dass völlig gegensätzliche Charaktere quicklebendig werden. Zusammen mit dem Ausnahme-Perkussionisten Stefan Weinzierl bot Topf den Zuhörern ein zweistündiges mörderisches Live-Hörspiel der höchsten Güte.

Gießener Allgemeine

Es klingt wie ein richtig gut gemachtes Radio-Hörspiel. Dabei ist es eine Live-Performance, an der nur zwei Leute beteiligt sind.

NDR 90,3

Musikalisch herausragend agierte Stefan Weinzierl. Der Musiker bändigte ein Vibrafon, setzte mehrere Effektgeräte für schaurige Hall- und Echogeräusche ein und überraschte das Publikum auch mal mit dem Geräusch eines simplen Quietschetierchens.

Gießener Allgemeine





Andreas Pietschmann Lesung

Stefan Weinzierl Musik

# TRAUMNOVELLE



Als Arthur Schnitzler 1925 seine Erzählung veröffentlichte, durchlief die Wiener Gesellschaft ein Schauer. Die Gnadenlosigkeit, mit der er den Seelengrund eines gesitteten Ehepaares bloßlegte, schockierte die Gemüter. Der Stoff erfuhr nach Schnitzlers Tod zahlreiche Adaptionen - zu den bekanntesten gehört Stanley Kubricks Verfilmung »Eyes Wide Shut« mit Nicole Kidman und Tom Cruise in den Hauptrollen.

Nun begeben sich Schauspieler Andreas Pietschmann und Musiker Stefan Weinzierl auf einen nächtlichen Streifzug. Auf der Suche nach den verborgenen Sehnsüchten unserer Psyche hüllen sie Schnitzlers bekannte Erzählung in einen atmosphärisch-dichten Klangteppich aus Sprache und Musik.

[www.traumnovelle-live.de](http://www.traumnovelle-live.de)

Die verträumt schöne Musik in Kombination mit der verspielten Erzählhaltung des Schauspielers Andreas Pietschmann machen diese musikalische Interpretation zu einem kaleidoskopartigen Hörspiel, dessen Sog man sich nur schwer entziehen kann.

Deutschlandfunk Kultur

In dieser musikalisch-literarischen Lesung interpretiert Andreas Pietschmann wandlungsfähig die Figuren, mal traumverloren und dunkel, dann wieder ganz realistisch und hellwach. Stefan Weinzierl untermalt das mit zarten Vibraphon-Klängen, pulsierenden Beats oder schillernden Klangflächen. Eine gelungene Adaption, die Schnitzlers Novelle in unsere Zeit holt.

WDR 5

Glasklar klingende Glöckchen, dazu ein träge wirkender Rhythmus mit dem Jazzbesen und diffuse Akkorde auf dem Vibraphon – in der Musik von Stefan Weinzierl verschwimmen die Grenzen: wie die zwischen Traum und Wirklichkeit, zwischen Phantasie und Realität. Schleichende Jazzrhythmen, malerisch Klänge und monoton stampfende Techno-Beats verleihen diesem Text noch mehr an Intensität.

Deutschlandfunk Kultur

Andreas Pietschmann hat eine sehr wandlungsfähige Stimme, die den Wienerischen Ton des Klavierspielers ebenso gut trifft wie die, einer jungen Prostituierten oder die, der Ehefrau Albertine. Das klingt bei Pietschmann sehr natürlich und unangestrengt. Stefan Weinzierl fängt die untergründigen Stimmungen der handelnden Personen und Szenen sehr gut ein: den Groll gegen die eigenen Ehefrau, die Erregung, die Spannung auf dem Ball – das alles wird von seiner Soundcollage sehr gut aufgegriffen. So entsteht eine atmosphärisch sehr dichte Klanglandschaft aus Sprache und Musik.

hr2 Kultur

## Stefan Weinzierl

Kompositon und Live-Soundtrack

Stefan Weinzierl ist eine Art Tausendsassa, vor allem an diversen Schlaginstrumenten. Er kann damit regelrechte Klangwelten erzeugen.

hr2 Kultur

Die Musik von Stefan Weinzierl passt in keine Schublade - genauso wenig wie sein Instrumentarium. Ob mit großem Orchesterschlagwerk oder kleinen Effektinstrumenten - mit dem einzigartigen Klangspektrum seiner facettenreichen Instrumente entwickelt der Schlagzeuger und Multi-Perkussionist (Masterstudium an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg) Hörwelten für energiegeladene Bühnenproduktionen.

In seinen Programmen arbeitet er mit Deutschlands erster Schauspielgarde zusammen, u.a. mit Devid Striesow, Claudia Michelsen, Dietmar Bär, ChrisTine Urspruch, Mark Waschke, und Sylvester Groth und folgte Einladungen u.a. der Internationalen Maifestspiele Wiesbaden, der Ruhrfestspiele Recklinghausen, des Schleswig-Holstein Musik Festivals, der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, der Elbphilharmonie Konzerte, der San Francisco Symphony, des Festival musica Strasbourg, der NIME Oslo und zahlreicher deutschsprachiger Theater (Deutsches Schauspielhaus Hamburg, Opern Magdeburg, Wuppertal und Bonn, Schauspiel Graz, Theater Baden-Baden, Basel, Freiburg, Lübeck und Osnabrück, Landestheater Detmold, Staatstheater Hannover, Oldenburg und Regensburg, Robert-Schumann-Saal Düsseldorf.)

Im eigenen Tonstudio entwickelt und produziert Stefan Weinzierl regelmäßig Musik für Bühnenwerke, Hörbücher und Dokumentationen. Er ist Preisträger der »Guthman Musical Instrument Competition Atlanta« 2011 und Endorser des niederländischen Schlagwerkherstellers »ADAMS«.

[www.stefanweinzierl.de](http://www.stefanweinzierl.de)

Musik dient bei Stefan Weinzierl nie als bloße Untermalung. Der Schlagzeuger und Multi-Perkussionist lässt sie in seinen kurzweiligen Konzertlesungen, die er mit bekannten Schauspielern erarbeitet, den Rang eines akustischen Bedeutungsträgers einnehmen.

Süddeutsche Zeitung



# KULTUR MANAGEMENT HAMBURG

Starke Stimmen, starke Texte, dazu ein passgenauer Live-Soundtrack  
– ein fulminantes Zusammenspiel von Sprache und Musik!

**Kulturmanagement Hamburg** wurde von der Kulturmanagerin Friederike Weinzierl gegründet und hat sich auf die Produktion hochwertiger Literatur-Musik-Formate spezialisiert.

Sowohl Klassiker der Weltliteratur, als auch weniger bekannte Romane und Erzählungen werden für atmosphärische Konzertlesungen für Theater-, Konzert- und Festivalbühnen adaptiert: starke Stoffe, die nichts in ihrer Relevanz einbüßen, Geschichten, die bewegen.


Dafür braucht es starke Stimmen. Kulturmanagement Hamburg ist stolz darauf, mit renommierten Schauspieler:innen zusammen zu arbeiten. Was mit einer erfolgreichen Zusammenarbeit mit Rolf Becker, Ulrike Folkerts, Wanja Mues, Dominic Raacke und Walter Sittler begann, wird mit Dietmar Bär, Ludwig Blochberger, Sylvester Groth, Claudia Michelsen, Andreas Pietschmann, Devid Striesow, Anja Topf, ChristTine Urspruch und Mark Waschke fortgesetzt.

Passgenau zur Sprache erklingt in allen Produktionen ein facettenreicher Soundtrack des Musikers Stefan Weinzierl. Sein Instrumentarium reicht von Vibraphon, Marimba und Trommeln über Bass, Toy Piano und Melodica bis zu ungewöhnlichen Effektinstrumenten und Alltagsgegenständen. Kombiniert und teils verfremdet durch den Einsatz von Live-Elektronik erklingen die Instrumente mal zart meditativ, mal energiegeladen wie ein ganzes Orchester – stets der Sprache und des Textinhalts dienend. Alles entsteht live auf der Bühne, nichts ist vorproduziert – spannend für Augen und Ohren.

**Text und Musik agieren nicht nebeneinander, sondern verschmelzen zu einem gemeinsamen, intensiven Klangerlebnis**

Kontakt:

040 328 424 35 / 0176 228 326 36  
info@kulturmanagement-hamburg.com  
www.kulturmanagement-hamburg.com

  kulturmanagementhamburg



*Hier gibt's was zu sehen*

## Referenzen (Auswahl):

Burgfestspiele Bad Vilbel - Cube 521 Marnach (Lux) - Das Wormser Theater - Deutsches Schauspielhaus Hamburg - ElbeForum Brunsbüttel - Elbphilharmonie Hamburg - Erfurter Herbstlese - Ernst-Deutsch-Theater Hamburg - Festspiele Mecklenburg-Vorpommern - Fruchthalle Kaiserslautern - Festspielhaus Hellerau Dresden - Internationale Maifestspiele Wiesbaden - Jahrhunderthalle Frankfurt - Königliches Kurtheater Bad Wildbad - König Albert Theater Bad Elster - Konzert Aula Kamen - Konzert Theater Coesfeld - Kultursommer Nordhessen - Kurtheater Bad Homburg - Kulturfestival X - Kulturweberei Finsterwalde - Laeiszhalle Hamburg - Landestheater Detmold - LesArt.Ruhr Dortmund - Mittelrhein Musik Festival - Moselmusikfestival - Mousonturm Frankfurt - Neue Stadthalle Langen - Neues Theater Halle - Nikolaisaal Potsdam - Nibelungen-Festspiele Worms - Oldenburgisches Staatstheater - Planetarium Bochum - Planetarium Hamburg - Planetarium Münster - Renaissance Theater Berlin - Robert-Schumann-Saal Düsseldorf - Ruhrfestspiele Recklinghausen - Scharoun Theater Wolfsburg - Schauspielhaus Graz (A) - Savoy Theater Düsseldorf - Schleswig-Holstein Musik Festival - Schloss Ettersburg - Schloss Landtag Schleswig-Holstein Kiel - Lemgo - Schloss Nümbrecht - Schloss Neuhardenberg - Städtisches Bühnenhaus Wesel - Stadthalle Beverungen - Stadthalle Kleve - Stadttheater Cuxhaven - Stadttheater Minden - Stadttheater Pein - Stadttheater Wunstorf - Staatstheater Hannover - Staatstheater Kassel - Staatstheater Regensburg - Oper Bonn - Oper Erfurt - Opernhaus Magdeburg - Oper Wuppertal - Schwabenlandhalle Fellbach, Sumpfburg Oebisfelde - Theater Basel (Ch) - Thetaer Baden-Baden - Theater Coesfeld - Theater Chemnitz - Theater Lübeck - Theater Magdeburg - Theater Osnabrück - Theater Freiburg - Theater Akzent Wien (A) - Theater im Park Bad Oeynhausen - Theater am Ring Saarlouis - Theo-Otto-Theater Remscheid - Thüringer Literaturtage - Wetzlarer Festspiele - Willy-Brandt-Haus Lübeck - Volksbühne am Rudolfsplatz Köln - Zeiss-Großplanetarium Berlin - Zeissplanetarium Jena u.v.a.

## **Foto-Credits:**

Sylvester Groth © Pascal Bünning  
ChrisTine Urspruch © Carolin Weinkopf  
Devid Striesow © Tobias Schult  
Mark Waschke © Pascal Bünning  
Ludwig Blochberger © Miriam Knickriem  
Claudia Michelsen © Mathias Bothor  
Dietmar Bär © Kirsten Nijhof  
Anja Topf © Anja Topf  
Andreas Pietschmann © Paul Zimmer  
Stefan Weinzierl © Martin Lukas Kim  
Friederike Weinzierl © Kulturmanagement Hamburg